

Damit nicht alle Stricke reißen – Grenzerfahrungen und neuer Mut im Kinderschutz

Termin: 07.03.2019

Veranstaltungsort: Katholische Hochschule für Sozialwesen
Berlin (KHSB), Köpenicker Allee 39-57, 10318 Berlin (Nähe
S-Karlshorst)

Anmeldung bis zum **15.02.2019** bitte online unter:
www.katholisches-netzwerk-kinderschutz.de
oder bei Agnes Trispel (BBZ des Erzbistums Berlin)
Tel: 030. 20 45 483-24, Fax: 030. 20 45 483-15,
agnes.trispel@erzbistumberlin.de

Den Teilnahmebeitrag von 20 € (Ehrenamtliche 10 €) überweisen Sie
bitte im Zuge Ihrer Anmeldung, spätestens aber bis zum 15.02.2019
auf folgendes Konto:
Erzbistum Berlin, IBAN: DE71 1008 0000 0572 7777 00
Verwendungszweck: KNK 02005 TN „Vorname und Name“

Name

Einrichtung/Gemeinde/Schule/Verband

ehrenamtlich beruflich

Tel: _____

Email: _____

Workshopwahl Nr. ____ und Nr. ____ alternativ Nr. ____

Fällt Ihnen eine Situation ein, in der Sie eine persönliche
Grenzerfahrung im Bereich Kinderschutz gemacht haben?
Wenn ja, würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese kurz
mitteilen könnten:

Damit nicht alle Stricke reißen – Grenzerfahrungen und neuer Mut im Kinderschutz

Im Katholischen Netzwerk Kinderschutz wirken zusam-
men:

- Bund der Deutschen Katholischen Jugend,
Diözesanverband Berlin
- Canisius-Kolleg
- Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
- Diözesane Arbeitsgemeinschaft der
Mitarbeitervertretungen im Erzbistum Berlin
- Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin
- Erzbischöfliches Ordinariat
- Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin
- Sancta Maria Institute der Hedwigsschwestern e.V.
- Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Berlin

www.katholisches-netzwerk-kinderschutz.de

Die Teilnahme am Fachtag gilt als Vertiefung im Sinne
der Ausführungsbestimmungen zur Präventionsord-
nung im Erzbistum Berlin.

präventi  n
im erzbistum berlin



Damit nicht alle Stricke reißen –

Grenzerfahrungen und
neuer Mut im Kinderschutz

Fachtag für berufliche und ehrenamtliche
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen
Einrichtungen, Gemeinden, Schulen, Verbänden
und andere Interessierte

am Donnerstag, den 07. 03. 2019
in der KHSB Berlin

KATHOLISCHES NETZWERK
KINDERSCHUTZ 

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde!

Immer wieder stoßen Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter oder engagierte Ehrenamtliche aus katholischen Einrichtungen an Grenzen des Kinderschutzes bei Vernachlässigung, häuslicher Gewalt, körperlicher und psychischer Misshandlung oder sexualisierter Gewalt: Sei es, dass Eltern nicht mitziehen, Leitung nicht konsequent interveniert oder das Jugendamt den Fall als nicht so gravierend einschätzt. Neben solcher Art frustrierender Grenzerfahrungen stellt sich für Professionelle und Ehrenamtliche oftmals aber auch die Frage, wie sie mit eigener Überforderung umgehen können.

Der Fachtag gibt Impulse für herausfordernde Situationen und will damit neuen Mut im Kinderschutz machen.

Ausgehend von der Reflexion des eigenen Handelns will der Fachtag den Blick auf vier wichtige Faktoren lenken, die auch als Ressourcen zum Kinderschutz beitragen können:

- das Kind, die oder der Jugendliche
- ★ die Eltern bzw. Sorgeberechtigten
- Fachberatung und das Jugendamt
- ◆ das eigene Team, die eigene Institution

Zielgruppe sind Professionelle in den verschiedenen Diensten und Einrichtungen der Kinder-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe, Priester, Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten und -referentinnen, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, Ehrenamtliche in der Gemeinde und Jugend(verbands)arbeit, Studierende und andere Interessierte.

Einen besonderen Akzent setzt der Fachtag in den professions- und institutionsübergreifenden Austausch, um Verständigung und Vernetzung zu ermöglichen – ein zentrales Anliegen des Katholischen Netzwerkes Kinderschutz.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Die Mitglieder im Katholischen Netzwerk Kinderschutz

Damit nicht alle Stricke reißen – Grenzerfahrungen und neuer Mut im Kinderschutz

Programm

09.30 Uhr	Anmeldung und Stehcafé
10.00 Uhr	Begrüßung und Einführung
10.10 Uhr	Fallgeschichte „Wenn alle Stricke reißen“ Grenzerfahrungen von Mitarbeitenden aus katholischen Einrichtungen
10.30 Uhr	Im Zentrum steht das Kind – und wo stehe ich? Gespräch mit Sabine Bresche, Dt. Kinderschutzbund, LV Berlin
11.30 Uhr	Kleine Pause
11.45-13.15 Uhr	Workshops - 1. Durchgang
13.15-14.15 Uhr	Mittagspause
14.15-15.45 Uhr	Workshops - 2. Durchgang
15.45 Uhr	Fallgeschichte „Damit nicht alle Stricke reißen“
16.00 Uhr	Ende des Fachtags

Workshops

- **Nr. 1: Wie spreche ich mit Kindern oder Jugendlichen in konkreten Kinderschutzfällen und worauf muss ich bei der weiteren Begleitung achten?**
Ayse Crecelius und Mica Bara (Strohalm e.V.)
- **Nr. 2: Anzeichen für Traumatisierung erkennen und adäquat reagieren!**
Dr. Anuschka Eden (Caritas-Projekt Restart & Empower)
- **Nr. 3: Stärkung von Kindern und Jugendlichen, die Gewalt durch Gleichaltrige erfahren!**
Ulli Freund (Fachreferentin für Prävention von sexualisierter Gewalt an Mädchen und Jungen)
- ★ **Nr. 4: Kritische Gespräche mit Eltern – zur Kooperation ermutigen!**
Anette Knor (Deutscher Kinderschutzbund, Landesverband Berlin)
- ★ **Nr. 5: Hilfen für Eltern in überfordernden Situationen und bei kritischen Lebensereignissen**
Bernhard Huf (Leiter der Caritas Erziehungs- und Familienberatung Mitte und Charlottenburg-Wilmersdorf)
- **Nr. 6: Kinderschutz: Durchblick im Ämterdschungel**
Cordelia Nawroth
(Kinderschutzkoordinatorin im Bezirk Mitte)
- **Nr. 7: Sozialpolitische Forderungen und Ideen zum Kinderschutz**
Marcel Hoyer (BDKJ Berlin und Vertreter der Kath. Kirche im Landesjugendhilfeausschuss (LJHA) Berlin)
- ◆ **Nr. 8: Feedbackkultur: „Wie sag ich’s der Kollegin, der Leitung, dem Mitarbeiter?“**
Sabine Bresche
(Deutscher Kinderschutzbund, Landesverband Berlin)
- ◆ **Nr. 9: Aufarbeitung in irritierten Systemen und traumatisierten Institutionen**
Marek Spitzcok von Brisinski (Organisationsentwicklung und Traumazentrierte Fachberatung - FIFAP)